

ecar Business-Service Nr. 27
Die News für die Autoverwerterbranche



ecar Business-Service Nr. 27

News im JULI 2009

INHALT:

- **ecar: Neue Server in Betrieb**
- **ecar: Anbindung an IDIS**

- Engpässe bei der Altfahrzeuglagerung
- Endspurt für die Abwrackprämie
- Abwrackprämie sorgt für Rekordzuwachs
- Förderampel- Umweltprämie/Abwrackprämie
- Autoverwertertagung 2009 – Neuer Aussteller
- Statistik: Fahrzeuge und Teile und Anteile Hersteller
- Stahlschrottmarkt
- Stahlschrott- und Katalysatorenpreise
- Erneute Zinssenkung – Weitergabe an Kunden?
- **Fragebogenaktion** zur Umwelt-/Abwrackprämie
(*Unsere Unterstützung ist gefragt!*)
- Angebot über die Verwertung von Autositzen und Weichschaum

ecar: Neue Server in Betrieb



Im Juni 2009 wurden bei der **K.a.p.u.t.t. GmbH** neue Server und Peripherie-Geräte in den Echtbetrieb übernommen. Es sind jetzt die neusten Rechnersysteme der Firma Hewlett Packard im Einsatz. Notwendig war diese Maßnahme u.a. durch die rasante Zunahme der Nutzung von **ecarsearch** durch die Anwender. Damit steht den **ecar**- und **ecarsearch** Anwendern noch mehr Bandbreite für die Nutzung der **ecar**-Software zur Verfügung.

ecar: Anbindung an IDIS und Störfälle



ecar unterstützt **IDIS** (International Dismantling Information System) direkt aus dem Programm heraus. Damit könnten fast alle Daten von Fahrzeugen, von Betriebsflüssigkeiten bis zur Zusammensetzung von Kunststoffen, recherchiert werden. Somit ist eine getrennte Entsorgung unterschiedlicher Werk(Wert)stoffe möglich. Da auch die Gefahrenstoffe und das Handling dieser Stoffe hinterlegt sind, wird damit das Pflichtthema Arbeitsschutz für den Unternehmer, im Rahmen der Unternehmerhaftung abgedeckt und nachvollziehbar dokumentiert. Im Falle eines Arbeitsunfalles oder einer daraus resultierende Spätfolge hat man erstmalig die Chance unberechtigte Ansprüche gegen den Betrieb oder die Person des Geschäftsführers abzuwehren. Und das Beste – keine zusätzliche Arbeit!

Im Rahmen des Betriebstagebuches ist auch die Funktion zur Dokumentation von Betriebsstörungen vorhanden. Wichtig zu wissen, denn der Sachverständig wird im Rahmen seiner Prüfungen danach fragen und sich die Störfall-Dokumentation zeigen lassen.

IDIS und Störfälle: Zwei weitere Gründe für den Einsatz von **ecar**.

Engpässe bei der Altfahrzeuglagerung aufgrund der Abwrackprämie - Hessen –

Hier haben in der Anlage ein pdf-Dokument (Engpässe Altfahrzeug)eingefügt, dass Sie per Doppelklick öffnen können. Es ist zumindest hilfreich in Hessen. Für andere Bundesländer liegen uns keine gesicherten Erkenntnisse über ähnliche Erlasse vor.



(Bild: Keystone)

Endspurt für die Abwrackprämie

Für die staatliche Umweltprämie sind die letzte Runden eingeläutet. Seit Wochen gehen beim zuständigen Bundesamt BAFA im Schnitt rund 7.500 Anträge täglich ein. Überschlägt man die Zahl, ergeben sich 37.500 Anträge pro Woche und knapp 160.000 pro Monat. Da der Fördertopf noch 290.000 Anträge (Stand: 6. Juli) deckt, reichen die Mittel bei gleichbleibendem Antragstempo gerade einmal noch knapp zwei Monate.

Aus dieser einfachen Rechnung resultieren einige wichtige Fragen: Ist den Verbrauchern klar, dass der Fördertopf wahrscheinlich nicht bis Ende des Jahres reicht? Wird es nochmal einen Abwrack-Boom geben? Muss der Autohandel erneut die Umweltprämie-Werbemaschinerie anwerfen? Gerade angesichts des für 2010 prognostizierten Einbruchs in der Automobilwirtschaft sollten Autohäuser noch so viel wie möglich aus der staatlichen Konjunkturspritze herausholen.

Denn: Die Abwrackprämie, die die Neuzulassungen in Deutschland auf ein Zehn-Jahres-Hoch treibt, wird zum Jahresende unwiderruflich auslaufen. Das bekräftigte vergangene Woche Jochen Homann, Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium. Die Branche müsse sich für die Zeit danach aufstellen. "Nicht nur Opel braucht ein tragfähiges Zukunftskonzept, sondern die ganze Autobranche", so Homann.

Der Präsident des Verbandes der Automobilindustrie (VDA), Matthias Wissmann, stellte bereits klar, dass sich der Verband nicht für eine Aufstockung der Bundesmittel einsetzen will. Wegen der staatlichen Kaufanreize hatten die Neuzulassungen in Deutschland mit 427.000 Fahrzeugen den höchsten Juni-Wert seit der Wiedervereinigung erreicht. (AH, Quelle: Autohaus online 6.7.2009)

Abwrackprämie sorgt für Rekordzuwachs

Die Abwrackprämie hat mitten in der Wirtschaftskrise dem deutschen Automarkt einen Rekordzuwachs beschert. Im Juni stieg die Zahl der Pkw-Neuzulassungen auf rund 427 000 Fahrzeuge, wie das Kraftfahrt-Bundesamt am Donnerstag in Flensburg mitteilte. Im ersten halben Jahr wurden 2,06 Millionen neue Autos zugelassen. Das sind 26,1 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.

Damit sei das Rekordniveau von 1999 noch übertroffen worden, erklärte der Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller (VDIK). Gefragt waren vor allem kleine Autos, während die Premiumhersteller im ersten Halbjahr Einbußen hinnehmen mussten.

Im Segment der Minis stiegen die Neuzulassungen nach Angaben des Bundesamtes im ersten Halbjahr um 124 Prozent. Bei Kleinwagen sei ein Zuwachs von 79 Prozent zu verzeichnen, bei der Kompaktklasse von 27 Prozent. Bei der Oberen Mittelklasse dagegen

ecar Business-Service Nr. 27
Die News für die Autoverwerterbranche

gab es Einbußen von 18,5 Prozent, bei der automobilen Oberklasse von 20 Prozent und bei Sportwagen von 30 Prozent. Die Autoimporteure hätten im Geschäft mit Mini und Kleinwagen das Rennen gemacht, erklärte ihr Verband. Deutlich mehr als die Hälfte des Fahrzeugabsatzes in diesen Segmenten in Deutschland seien auf VDIK-Mitglieder entfallen. (02.07.09, 14:14 aus: FOCUS)

„Förderampel“



Stand 6. Juli 2009
 © BAFA

Autoverwertertagung 2009 – Neue Aussteller

Am 14./15. Oktober 2009 findet das große Branchentreffen der Autoverwerter in Hohenroda unter der Schirmherrschaft der Fachgruppe Automobilrückbau (FAR) im BDSV statt. Zwei weitere Aussteller konnten gewonnen werden: die Firma **Saphymo** (Ihr Ansprechpartner für Radioaktivmessungen) und die Firma **CAREC** (Vertrieb der Software Carmanager) werden zur Tagung kommen.

Informationen zur Tagung erhalten Sie unter

www.Treffen-der-Autoverwerter-2009.de

Merken Sie sich den Termin für Ihre Planungen vor!

ecar Statistik

Unsere monatliche Liste der meist angefragten Fahrzeuge und der Ersatzteile (Top Ten) und der Anteile Hersteller mit Stand Ende Mai 2009 sehen Sie unten.

Top 10 Fahrzeuge Grafik anzeigen	Platz	Fzgtyp
	1	Audi A4 /S4 Lim./Avant (Typ:B5)
	2	Audi A4 Lim./Avant (Typ:8E)
	3	VW Golf IV Lim./Variant (Typ:1J1/1J5)
	4	Audi A6 /S6 Lim./Avant (Typ:4B)

ecar Business-Service Nr. 27
Die News für die Autoverwerterbranche

5	Audi A2 (Typ:8Z)
6	Audi 80 Lim./Avant (Typ:B4)
7	Audi 100 /A6 Lim./Avant (Typ:C4/Q1)
8	VW Golf III Lim (Typ:1H0)
9	BMW 3er-Reihe 316i - 323ti Compact (Typ:E36)
10	VW Golf II (Typ:19E/1G1)

Top 10 Ersatzteile: Grafik anzeigen	Platz	Ersatzteilnr	Bezeichnung
	1	7900	Motor
	2	8851	Getriebe
	3	281	Stoßfänger v
	4	2581	Stoßfänger h. kpl.
	5	11	Kleinteile div.
	6	471	Motorhaube
	7	2931	Heckklappe
	8	561	Scheinwerfer links kpl.
	9	8169	Steuergerät
10	8833	Auspuff hinten	

Anteile Hersteller	Platz	Herstellername
	1	Audi
	2	VW
	3	Opel
	4	Ford
	5	Renault
	6	BMW
	7	Mercedes-Benz
	8	Fiat / Lancia
	9	Peugeot
10	Nissan	

Die aufgeführten Tabellen sollen Ihnen u.a. auch dazu dienen gezielter für Ihren Lagerbestand einzukaufen. Falls Sie **ecar** in Ihrem Betrieb einsetzen wollen, habe Sie viele weitere Möglichkeiten der Nutzung dieses Werkzeuges, zum Beispiel auch die grafische Darstellung der oben abgebildeten Daten.

Stahlschrottmarkt

Nachfrage- und Preisrückgang im Juni

Die im Vormonat auf dem deutschen Stahlschrottmarkt eingetretene leichte Verbesserung der Nachfrage verbunden mit gewissen Preiserhöhungen hat zu einer sehr guten Versorgung der Werke geführt. Offensichtlich war diese positive Entwicklung noch nicht nachhaltig. So gehen aufgrund eines geringeren Schrottbedarfs – besonders der Betonstahlersteller – die Preise für Juni im Großen und Ganzen wieder auf das Aprilniveau zurück. Dabei ist das Schrottaufkommen nach wie vor nicht hoch.

ecar Business-Service Nr. 27

Die News für die Autoverwerterbranche

Von der Wirtschaftsvereinigung Stahl ist zu hören, dass sich bei den Auftragseingängen wichtiger Stahlverarbeiter im März erste Anzeichen für eine Bodenbildung gezeigt haben, da die Läger nun nahezu geleert sind. Von deutschen Stahlunternehmen wird darauf hingewiesen, dass man für Flachstahl Preiserhöhungen um mindestens 20 €/t anstrebt. In der Stahlbranche wird darauf hingewiesen, dass dies ein Zeichen dafür sein könnte, dass die jähe Talfahrt beendet ist.

Im Einzelnen entwickelte sich der Stahlschrottmarkt im Monat Juni wie folgt:

- Der Westen weist einen geringeren Bedarf als im Monat Mai auf. Mehrere Verbraucher sind nicht im Markt. Dort, wo wirklich nur ganz geringe Mengen gekauft werden, bewegen sich die Preise auf Aprilniveau.

- Eine geringere Nachfrage weist auch der norddeutsche Markt auf. Die Preise verringerten sich um 20 - 30 €/t. Dagegen liegt die Nachfrage auf dem ostdeutschen Markt auf dem Niveau des Vormonats. Die Preise gingen insgesamt um etwa 25 €/t zurück.

- Auf dem baden-württembergischen Markt sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. In Marktkreisen erwartet man Preisermäßigungen um 30 - 40 €/t. Ein insgesamt sehr geringer Bedarf wird von der Saar gemeldet. Die Preise liegen hier auf Aprilniveau. Im bayerischen Raum schätzt man die Schrottnachfrage auf die Hälfte des üblichen Monatsbedarfs ein. Die Preise ermäßigten sich hier um 30 - 40 €/t.

(Quelle: BDSV)

PREISE:

Stahlschrott

Durchschnittliche unverbindliche Stahlschrottpreise

Lagerverkaufspreis in Deutschland in €/t

Juni 2009

Sorte 2/8 Neuschrott 124,7 -32,9 Vormonat

Quelle: BDSV

Juni 2009

Sorte 4 Shredderschrott 136,7 -25,0 Vormonat

Quelle: BDSV

Durchschnittliche unverbindliche Preise Katalysatoren in €/St. für Juni 09:

	Fa. Eurokat Tel.: 0800/13876528	Fa. Duesmann Tel.: 05977/20400	Fa. Wilbrandt Tel.: 04122 9670967
groß MB/BMW	80,-	107,-	30,- im Mix
groß Opel	50,-	67,-	
mittel Standard	40,-	47,-	
Standard	25,-	27,-	

Quelle: eigene Recherche

Erneute Zinssenkung – Weitergabe an Kunden?

Die Refinanzierungskosten der Banken haben sich durch die erneute Zinssenkung der Europäischen Zentralbank für die Euro-Zone nochmals verringert. Leider ist nach den bisherigen Erfahrungen davon auszugehen, dass auch diese Zinssenkung, wenn überhaupt, nur sehr zögerlich an die Unternehmerkredite weitergegeben wird. Bei den Geldanlagen ist das offensichtlich nicht der Fall: hier zahlen Bankinstitute mittlerweile je nach Angebot und Laufzeit noch nicht einmal mehr ein (!) Prozent an Zinsen.

Sätze von zehn Prozent und mehr für den Überziehungskredit sind auf dem Geschäftskonto einfach nicht mehr akzeptabel. Sie engen nicht nur die

ecar Business-Service Nr. 27 **Die News für die Autoverwerterbranche**

Liquiditätsspielräume für Betriebsinhaber ein, sondern sorgen auch für zum Teil erhebliche Verstimmung im ohnehin arg strapazierten Kunde-Bank-Verhältnis. Auch Unternehmer, die über keine überdurchschnittliche Kreditwürdigkeit verfügen, sollten intensiv über ein Gespräch mit ihren Banken nachdenken, um hier endlich einen angemessenen Kreditzins zu erhalten.

Dies gilt natürlich auch für Darlehen mit einem variablen Zinssatz, die sich (eigentlich) ebenfalls parallel zur allgemeinen Zinsentwicklung bewegen sollten. Wer sich bei der Bankenaufsicht erkundigen oder beschweren möchte, erfährt Details unter www.bafin.de (*Michael Vetter aus ASP*)

Fragenbogenaktion zur Umwelt-/Abwrackprämie **(Unsere Unterstützung ist gefragt!)**

Wir vom **ecar** Business-Service unterstützen Herrn Sebastian Kölsch, BWL-Student an der Universität Siegen. Er benötigt unsere **Mithilfe**: Im Rahmen seiner Abschlussarbeit untersucht er die **Auswirkungen der Umweltprämie** auf die deutschen Entsorgungsunternehmen.

Bitte nehmen Sie sich **10 Minuten Zeit** und unterstützen Sie sein Vorhaben durch das Ausfüllen und Zurücksenden des angehängten Fragebogens (Fragebogen UWP). Dadurch entsteht für uns alle die Möglichkeit, unsere Meinung und unsere Erfahrungen mit der Umweltprämie kund zu tun. Vielen Dank für Ihre Mithilfe. **Der Fragebogen ist anonym!!**

Angebot über die Verwertung von Autositzen und Weichschaum

Von der Fachgruppe Automobilrückbau (FAR) haben wir folgende eMail erhalten, die wir hier gerne veröffentlichen: Liebe FAR-Mitglieder, folgende Anfrage ist bei uns in der Geschäftsstelle eingegangen. Vielleicht ist es für Sie interessant (Angebot des Anbieters): Das Unternehmen betreibt in Klaipeda/Litauen eine Aufbereitungs-Anlage (genehmigt nach Abfallrecht) für Polyurethan/Weichschaum verarbeitet werden Altmatratzen, Polsterschaum, Produktionsabfälle aus Schaumherstellung, hergestellt werden Dämmplatten. Von deutschen Entsorgern erhielt die Firma in der Vergangenheit verpresste abgezogene Autositze der abgetrennte Schaum eignete sich zur Herstellung von Verbundschaum - leider erhält sie von den bisherigen Kunden kein Material mehr und ist nun auf der Suche nach Autoverwerter die Interesse an der Verwertung dieser Sitze haben und bittet um Kontaktaufnahme. Die Kontaktdaten sind:

Jordan & Szaidel GmbH
Grotekamp 2
45721 Haltern am See
Tele. 0049 2364 606 944
Fax 0049 2364 606 253
Mobil: 0049 172 6455 153

Beschreibung der Anlage und des Unternehmens:

1. Standort der Verarbeitung

Die Verarbeitung der Ware erfolgt in Klaipėda – unsere Anlage ist nach Bundes-Emissionsrecht genehmigt daher keine zusätzliche Zertifizierung.

2. Logistik

Nähe zum Kunden und Ansprechpartner vor Ort garantieren den reibungslosen Ablauf. Daher erfolgt die Betreuung durch unsere Niederlassung in Haltern am See, (Logistik einschl. Erstellung der erforderlichen Begleitpapiere).

3. LKW und Fähre

Der Transport wird über LKW und Fähre abgewickelt – kurze Transporte auf der Straße.

ecar Business-Service Nr. 27

Die News für die Autoverwerterbranche

Die Verarbeitung befindet sich unmittelbarer Nähe zum Hafen.

4. Verwertung/Verarbeitung

Es handelt sich ein eine rein stoffliche Verwertung mit folgenden Produkten im Ausgang: Polyurethan wird verarbeitet zu Isoliermaterial, Teppichunterboden, Verbundschaumstoff. In kleineren Mengen dient Polyurethan der Polyol-Gewinnung.

Stoffe-Bezüge werden für Reisserei geshreddert und dort weiter verarbeitet um als Rohstoff in der Automobilindustrie Verwendung zu finden. Lediglich alte verunreinigte Bezüge von Altmatratzen werden der thermischen Behandlung zugeführt.

5. Verarbeitung und anschl. Verwendung als Produkt

Standorte unserer Kunden

Die verschiedenen Polyurethane werden sortiert, bei Bedarf gereinigt, auf Wunsch des Kunden geshreddert, in Platten geschnitten. Ein Teil der Ware wird in der eignen Produktion zu Dämmplatten verarbeitet Aufbereiteten Polyurethane, die nicht im eigenen Unternehmen als Produkt/Rohstoff Verwendung finden, werden als Rohstoff/Produkt an Firmen mit Sitz in Deutschland, Sultanat Oman, Saudi Arabien, Katar, USA und den Vereinigten Emiraten verkauft.

Es handelt sich um Polyurethan Hersteller die das Material entweder erhitzen um Polyol zu gewinnen oder neu mischen und unter Zugabe von anderen Rohstoffen – Verbund-Stoffe herstellen.

6. Gläserner Betrieb

Die Richtlinien unserer Genehmigung schreiben die Führung eines Betriebstagebuches vor jeder Ein- und Ausgang wird hier protokolliert und der Überwachungsbehörde monatlich zur Prüfung vorgelegt

7. Unternehmensverbund

Unser Unternehmen beschäftigt im gesamten Verbund 390 Mitarbeiter

Szaidel – Cosmetic GmbH

Entwicklung, Produktion, Abfüllung von Kosmetik 350 Mitarbeiter.

Jordan&Szaidel GmbH

Erstellung von Abfallkonzepten, Einkauf von Kontingenten in Verbrennungs- und Industriekläranlagen für die Abfallstoffe die im eignen und in den Unternehmen der Kunden von Szaidel-Cosmetic GmbH anfallen.

Gesamtmenge: 2008 – 15800 t Spülwässer und Fehlchargen so wie 150 t verunreinigten Textilien aus der eigenen Anlage Olansija Klaipėda.

Abwicklung der kompletten Disposition betr. der Transporte und Qualitätssicherung für die Verarbeitung Polyurethan in Klaipėda. 6 Mitarbeiter

Olansija UAB

Verarbeitung von Polyurethan – Herstellung von Dämmplatten 34 Mitarbeiter

8. Referenzliste der Unternehmen für die wir im Abfallbereich tätig sind:

Polyurethan und Kosmetik:

DHL, Deutschland, Unna

Johnsen&Johnsen, Zürich

KPSS (Goldwell), Darmstadt

Procter & Gamble, Crailsheim über Sita

Win Cosmetic Flörsheim

Budelpack, Ranstadt

PTR, Seesen

Sappi/CWZ , Stockstadt

Straub, Wertheim

Gerne übermitteln wir Ihnen bei Interesse die Ansprechpartner der oben genannten Kunden.

Weitere Informationen unter www.szaidel-cosmetic.de und www.olansija.lt

9. Angebot unter der Voraussetzung einer optimalen stofflichen

Verwertung

Für sauberes Polyurethan (Rückläufer) erhalten Sie eine Vergütung durch unser Unternehmen.

Die Erstellung dieses Angebotes erfolgte ohne Mengen und Angaben der Qualität der Abfallstoffe.

Nach Vorlage der Zahlen unterbreiten wir Ihnen gerne ein detailliertes Angebot.

Ein perfekter Kreislauf von dem auch Ihr Unternehmen nur profitieren kann – garantieren auch Sie Ihrem Kunden die 100 % stoffliche Verwertung der Altmatratze. Rufen Sie uns

ecar Business-Service Nr. 27
Die News für die Autoverwerterbranche

an – wir beraten Sie gerne oder erstellen Ihnen ein für Sie interessantes Angebot zugeschnitten auf die Anforderungen Ihres Unternehmens.
Sie erreichen Frau Alt in unserer Niederlassung in Haltern am See unter 0049 2364 606 944 oder Mobil 0049 172 6455 153

Ihr Team vom **ecar** Business Service

PS Falls Sie interessante und für den Autoverwerter wichtige Informationen haben, veröffentlichen wir sie hier gerne, behalten uns aber das Recht der Veröffentlichung und der redaktionellen Änderung vor.

PPS Wenn Sie diesen Service abbestellen möchten, dann senden Sie eine leere eMail an av-list-unsubscribe@kaputt-gmbh.de

Impressum: K.a.p.u.t.t. GmbH Kimming 3 25348 Glückstadt
Telefon 0049 4101 7975 – 44 Telefax 0049 4101 7975 – 90 USt. Id. Nr.: DE 2388 98687
Eingetragen beim Amtsgericht Elmshorn: HRB 2436
www.kaputt-gmbh.de